



Energie im Fokus

Die Energieeffizienzrichtlinie der EU und das österreichische Energieeffizienzpaket haben direkte Auswirkungen für Energielieferanten und sogenannte „große Unternehmen“. Überdies wurde Energie zum beachteten Thema in der gesamten Wirtschaft.

Wie jedoch gelingt ein wirksamer Beitrag zum Nutzen der Gesellschaft und für das eigene Unternehmen?

Der Energieverbrauch und damit die Energiekosten sind den Unternehmen über die Ergebnisrechnung bekannt, oft über Verteilungsschlüssel den Bereichen zugeordnet, vielfach zu wenig beachtet.

Will man wirksame Maßnahmen zur Kostenreduktion setzen, ist eine systematische Vorgehensweise Bedingung.

Wieder einmal hilft eine Norm, die ISO 50001, deren wesentliche Ansätze kurz zitiert sind:

Energie kann nicht erzeugt, sondern nur umgewandelt werden z.B. Wasserkraft, Sonnenenergie (primäre Energien) in elektrische Energie (sekundäre Energie), die schließlich am Verbraucher (Beleuchtung, Motoren) als „Nutzenergie“ zur Verfügung steht. Bei diesen Umwandlungen gibt es Verluste.

Ziel eines Energiemanagement ist die Reduktion von Verlusten bzw. die Steigerung der Energieeffizienz, in der Folge eine Senkung des Energieverbrauchs.

Die Nutzung regenerativer Energiequellen, bei gleichzeitiger Reduktion des CO₂ Ausstoßes, sind weitere Ziele.

Wie geht man konkret vor?

Nach Definition des Projektziels wird im ersten Schritt die „energetische“ Ausgangslage bestimmt:

- Welche Energieträger werden genutzt (Erdgas, Heizöl, Strom etc.)?
- Wie effizient ist die Umwandlung von Primärenergie im eigenen Unternehmen (Heizzentrale)?
- Wo im Unternehmen wird welche Energie genutzt (Beleuchtung, Heizung, Kühlung, Transport, Motoren, Druckluft, Produktionslinien etc.)?
- Welche Verluste treten dabei auf (z.B. Wärmeverluste bei Gebäuden, Wirkungsgrade von Motoren, Druckluftverluste durch Leckagen, Stromverlust durch Stand by Betrieb)?
- Sind die Energiekosten den Verbrauchern (Kostenstellen) zugeordnet bzw. können diesbezüglich spezifischere Daten erhoben werden?
- Welche künftigen Energieverbräuche sind zu erwarten einschließlich Energiekostenentwicklung?

Aus diesen Analysen werden Ziele zur Verbesserung der energetischen Leistung abgeleitet, die mittels Maßnahmen umzusetzen sind.



PLASCHKE & PARTNER
CONSULTING

Ein weiterer bedeutsamer Aspekt ist die Schaffung eines Energiebewusstseins bei allen Mitarbeitern. Jeder Mitarbeiter kann einen Beitrag zur Reduktion von Energieverschwendung liefern. Je nach Sozialisierung und Bildung gibt es hierfür mehr oder weniger Verständnis.

Im Rahmen des Projektes ist die Einbeziehung der Mitarbeiter genau zu planen.

Fazit:

Energie wirksam zu managen ist zu einer gesellschaftlichen und unternehmerischen Verpflichtung geworden.

Über ein gut geplantes Projekt sind Erfolge in kurzer Zeit erreichbar.

Kontaktieren Sie uns, wir unterstützen Sie gerne.